



CAISSE DE PRÉRETRAITE

RETAVAL

Vorpensionierungskasse
zugunsten der Bauhandwerksbetriebe
des Kantons Wallis



GESCHÄFTS- BERICHT *2006*

BUREAU
METIERS

www.bureaudesmetiers.ch

ÜBERBLICK

	Seite
I WORT DES PRÄSIDENTEN	4
II STIFTUNGSPROFIL	5
III JAHRESBERICHT	6
IV JAHRESRECHNUNG	8
V ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG	10
VI REVISIONSBERICHT	16

I. Wort des Präsidenten

An dieser Stelle erhalte ich die Gelegenheit, all' jenen danken, die zur erfolgreichen Schaffung und Umsetzung der ersten Vorpensionierungskasse zugunsten der Bauhandwerksbetriebe des Kantons Wallis, kurz: RETAVAL, mit viel Einsatz und Engagement beigetragen haben.

Nicht umsonst dürfen wir uns im Bereich der Vorpensionierung denn auch schweizweit als Pioniere und Wegbereiter bezeichnen.

Nach 9-jährigem Bestehen müssen wir feststellen, dass die Sozialpartnern des Bauhandwerks Recht hatten.

Ursache dafür ist nichts Minderes als das Fundament der RETAVAL, das so genannte Solidaritätselement im doppelten Sinne.

Dieses System umfasst auf der einen Seite die Jungen, die die älteren Arbeitnehmer im Alter von über 62 Jahren durch ihre Unterstützung finanziell mittragen, auf der anderen Seite die Vorpensionierten selber, die mit ihrem Eintritt in den vorzeitigen Ruhestand Platz für die jungen Arbeitnehmer machen, die nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung auf den Arbeitsmarkt drängen.

Dieses Kollegialitätssystem auch in die Zukunft weiterzutragen und zwar mit viel Zuversicht und der erforderlichen Prise Realismus, das ist die Aufgabe, die wir Ratsmitglieder uns dabei auf die Fahne zu schreiben haben.

Zuversicht deshalb, weil RETAVAL als für das Bauhandwerk zuträgliches und wirtschaftlich tragbares System durchaus überlebensfähig ist.

Und Realismus, weil die getroffenen Massnahmen zum richtigen Zeitpunkt und mit dem nötigen Bedacht vorgenommen werden wollen, um so einem etwaigen bösen Ende erfolgreich entgegenzuwirken.

Das Interesse, das andere Berufszweige an einem möglichen RETAVAL-Beitritt bekunden, sollte dabei Beweis genug sein für den Nutzen und die Existenzberechtigung dieser Einrichtung.

In diesem Sinne blicke ich mit Optimismus in die Zukunft, denn zusammen mit starken Partnern und einer kompetenten Verwaltung steht es ausser Frage, dass RETAVAL ihre Lage konsolidieren wird – notabene im Interesse von Jung und Alt.

Sitten, April 2007

Jeanny Morard



Präsident

II. Stiftungsprofil

Im Jahre 1998 wurde unter dem Namen RETAVAL erstmals eine Vorpensionierungskasse zugunsten der Bauhandwerksbetriebe des Kantons Wallis gegründet.

Als erste Vorpensionierungskasse der Schweiz wurde diese Vorsorgeeinrichtung sozusagen Vorreiter einer ganzen Bewegung, die heute in der gesamten Schweiz anerkannt ist und inzwischen von zahlreichen Einrichtungen übernommen wurde.

In der Zwischenzeit verfügt RETAVAL über eine Reihe von Partner-Berufsverbänden, die gleichzeitig auch die Aufgabe als Mitglieder des Stiftungsrates wahrnehmen, namentlich:

- **AMFA** – Association des maîtres ferblantiers-appareilleurs du Bas-Valais
- **VWMU** – Verband Walliser Metallbauunternehmen
- **WVEI** – Walliser Verband der Elektro-Installationsunternehmen
- **SUISSETEC** – Gebäudetechnikverband (suissetec Oberwallis/ suissetec VR)
- **SYNA-SCIV** – Interprofessionelle Gewerkschaft
- **UNIA** – Interprofessionelle Gewerkschaft

Die Finanzierung von RETAVAL basiert auf dem Rentenwert-Umlageverfahren. Das heisst, dass die Kasse ab dem Zeitpunkt des ersten Leistungsbezugs eine ausreichend hohe Reserve zur Finanzierung sämtlicher zukünftiger Leistungen für die gesamte Dauer des Rentenbezugs sicherstellt.

Der Stiftungsrat hat das Recht, andere Berufsverbände des Bausektors, die mittels des für allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsvertrages (GAV) der RETAVAL beitreten möchten, aufzunehmen. Anschlüsse von einzelnen Firmen werden jedoch nicht bewilligt.

So hat der Stiftungsrat im 2006 mit Wirkung auf den 1. Januar 2007 die folgenden Verbände aufgenommen:

- **ATIV** – Verband des industriellen Rohrleitungsbaus des Kantons Wallis
- **WVLg** – Walliser Verband der Landschaftsgärtner

Die neuen Verbände haben gleichermassen ein Beitrittsgesuch an die Pensionskasse CAPAV gestellt, das ihnen in der Folge bewilligt wurde. ATIV und WVLg verfügen jedoch nicht über einen Sitz im RETAVAL-Stiftungsrat; dieser tagt weiter in seiner bisherigen Zusammensetzung.

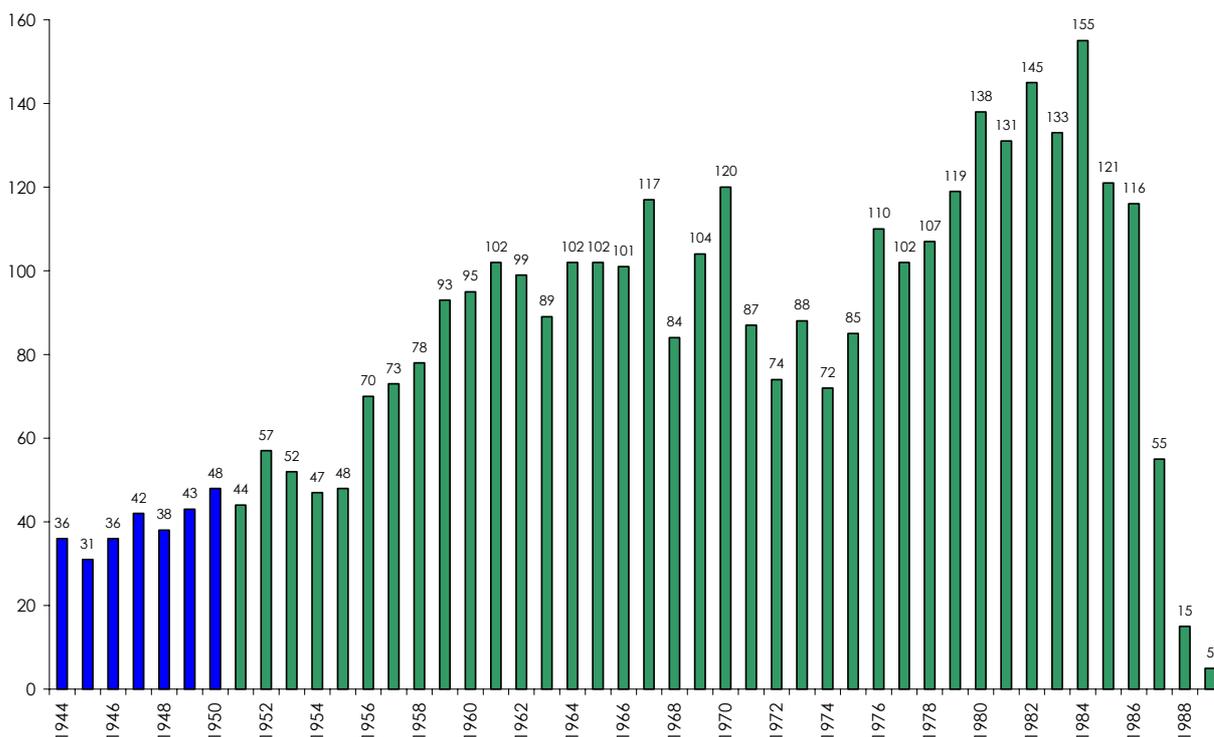
III. Jahresbericht

Der Stiftungsrat RETAVAL hat sich 2006 zu vier Sitzungen versammelt. Dabei wurden vornehmlich die folgenden Themen besprochen:

- Wahl des neuen Stiftungsrates und der Revisoren
- Annahme und Entlastung der Jahresrechnung 2005 und des Revisorenberichtes
- Budget 2006
- Beitrittsgesuch ATIV – Verband des industriellen Rohrleitungsbaus des Kantons Wallis
- Beitrittsgesuch WVlg – Walliser Verband der Landschaftsgärtner

Bei den Beitrittskriterien wurde vor allem der Sicherstellung des finanziellen Kassengleichgewichtes grösste Priorität eingeräumt.

Die seit dem 1. Januar 2007 RETAVAL neu angeschlossenen Verbände umfassen rund 350 Arbeitnehmer in 30 Unternehmen für ein Lohnvolumen von ca. 17.5 Millionen Franken. Die neue Altersstruktur der Kasse präsentiert sich demnach wie folgt:



Grafik: Altersstruktur RETAVAL inkl. industrielle Rohrleitungsbau und Landschaftsgärtnerei

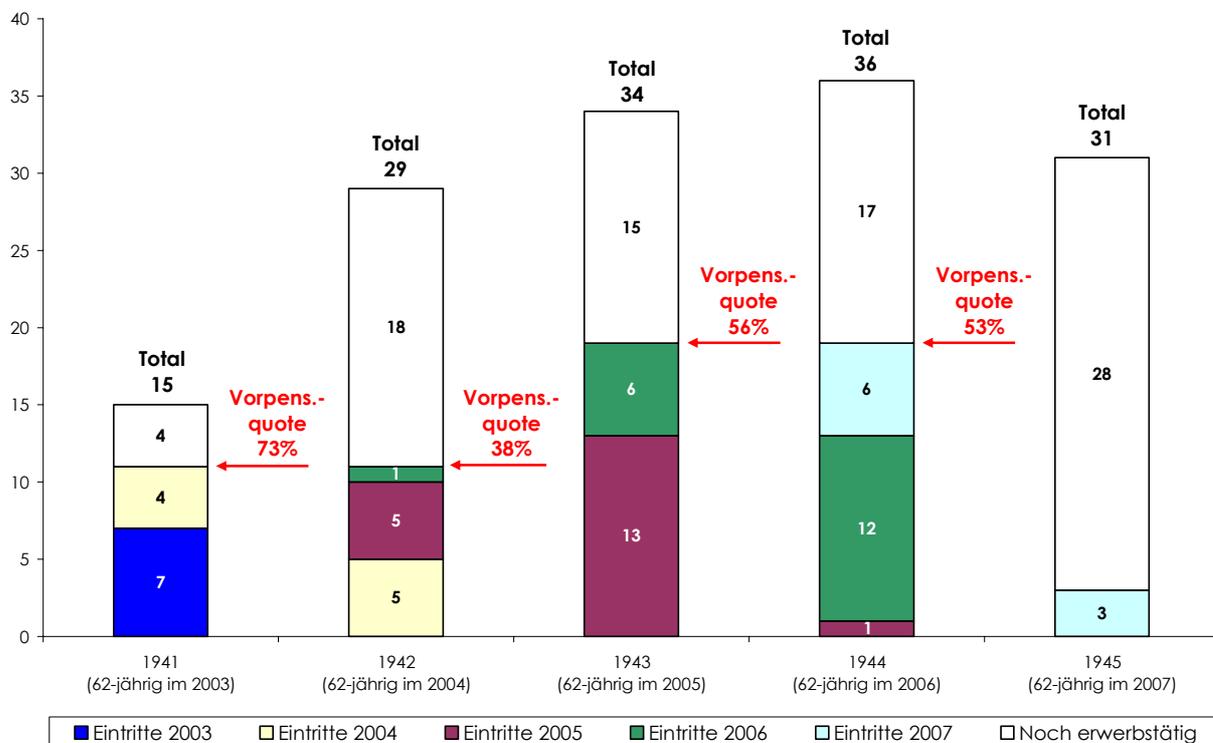
RETAVAL zieht nun in Erwägung, die Kasse für sämtliche Unternehmen der Berufe des Bauhandwerkes für allgemeinverbindlich zu erklären. Neben den Nicht-Verbandsmitgliederfirmen müssten dann neu auch Temporär-Firmen Beiträge an die Kasse zahlen, was einen erheblichen Mehrwert für die Stiftung darstellen würde.

2006 war für RETAVAL ein gutes Jahr – besser als erwartet sogar. So erhöhte sich das deklarierte Lohnvolumen (CHF 168.4 Mill.) um 8 % im Vergleich zum Vorjahr, während die Anzahl der Eintritte in die Vorpension stabil bei 19 Personen blieb (durchschnittliche Vorpensionsrente 2006: CHF 3'166.- pro Monat, das sind CHF 37'992.- pro Jahr oder CHF 42'933.- pro Jahr inklusive BVG-Beitrag). Darüber hinaus sei erwähnt, dass nicht alle möglichen RentenbezügerInnen bereits im Alter von 62 Jahren in den vorzeitigen Ruhestand treten; 2006 dauerte der Bezug der Vorpensionsleistungen durchschnittlich 31.2 Monate. All diese Faktoren zusammen mit der Tatsache, dass die Anzahl der neu in den vorzeitigen Ruhestand getretenen Personen im 2006 relativ gering war, erklären die positiven Ergebnisse des Geschäftsjahres 2006. Die Aussichten für 2007 scheinen ebenfalls gut, was vorsichtig optimistisch stimmt.

Um das finanzielle Gleichgewicht von RETAVAL sicherzustellen, ist es entscheidend, neben der Altersstruktur des Versichertenbestandes auch die Entwicklung der Eintritte in die Pension genauer zu beobachten. Tatsächlich ist aber gerade letztere nicht einfach zu antizipieren, hängt sie doch stark von anderen wichtigen Faktoren ab, die zum Teil nur schwer beeinflussbar sind, wie z.B.:

- das Leistungsniveau;
- die Anzahl geleisteter Arbeitsjahre in der Branche und eventuelle Abzüge;
- die Rahmenbedingungen (z.B. AHV und BVG);
- den Gesundheitszustand des Arbeitnehmers;
- der momentane Konjunkturverlauf.

Darüber hinaus spielt auch das Alter beim Eintritt in die Vorpension eine wichtige Rolle für das finanzielle Gleichgewicht der Kasse.



Grafik: Vorpensionierungsquote RETAVAL, ohne Holz- und Malergewerbe (provisorischer Stand am 20. April 2007)

Gegenwärtig liegt der Anteil der Eintritte in den vorzeitigen Ruhestand bei 53 % (Vorpensionierungsquote); ein relativ niedriger Wert, der sich insbesondere auch durch den guten Konjunkturverlauf erklären lässt. Die günstige Lage, in der sich RETAVAL somit derzeit befindet, soll dazu beitragen, die Bilanz dahingehend zu konsolidieren, dass sie für zukünftige Herausforderungen bestmöglich gewappnet ist.

Die im Januar 2007 erstellte versicherungstechnische Projektionsanalyse per 31. Dezember 2005 zeigt, dass mit einem geschätzten Eintrittsanteil von 78 % (ähnlich hoher Prozentsatz wie derzeit bei RETAVAL-ähnlichen Kassen festgestellt wurde) und unter Berücksichtigung der aktuellen Parameter der Beitragssatz von 1.7 % ungenügend wäre, um das finanzielle Gleichgewicht langfristig garantieren zu können.

Doch die finanzielle Situation per 31. Dezember 2006 ist sehr gesund; der Deckungsgrad von 158 % im 2005 ist im 2006 auf 182 % gestiegen und da das gesamte notwendige Vorsorgekapital gebildet ist und der Betrag der freien Mittel auf CHF 2.2 Mill. angehoben werden konnte, kann die Stiftung ihren Verpflichtungen vollumfänglich nachkommen.

Die günstige derzeitige Situation von RETAVAL sollte es dem Stiftungsrat also ermöglichen, den Weg für eine erfreuliche Zukunft zu bereiten; sowohl im Bereich der Finanzierung als auch der Leistungen, um den erfolgreichen Fortbestand der Stiftung sicherzustellen.

Fabien Chambovey
Verwalter

Sitten, April 2007

IV. Jahresrechnung

B I L A N Z

<u>AKTIVEN</u>	<u>Index</u>	<u>31.12.2006</u>	<u>31.12.2005</u>
Vermögensanlagen	6.4	4'159'468.85	3'144'712.55
Flüssige Mittel		255'768.15	1'072'740.95
Vermögensanlagen CAPAV		3'901'071.85	2'070'833.00
Eidg. Steuerverwaltung		2'628.85	1'138.60
Aktive Rechnungsabgrenzung		977'818.90	878'964.30
Transitorische Aktiven		977'818.90	878'964.30
TOTAL AKTIVEN		5'137'287.75	4'023'676.85
<u>PASSIVEN</u>			
Verbindlichkeiten		0.00	0.00
Sicherheitsfonds BVG		0.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung		259'394.35	185'378.60
Transitorische Passiven		259'394.35	185'378.60
Vorsorgekapitalien	5.4	2'673'469.00	2'428'959.00
Vorsorgekapital Rentner		2'324'077.00	2'050'861.00
Vorsorgekapital Beiträge 2. Säule		349'392.00	378'098.00
Wertschwankungsreserven	6.3	0.00	0.00
Wertschwankungsreserve		0.00	0.00
Freie Mittel	5.9	2'204'424.40	1'409'339.25
Freies Vermögen		2'204'424.40	1'409'339.25
TOTAL PASSIVEN		5'137'287.75	4'023'676.85

BETRIEBSRECHNUNG

	<u>Index</u>	<u>2006</u>	<u>2005</u>
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		2'863'059.65	2'639'524.20
Beiträge Arbeitnehmer		1'431'529.85	1'319'762.10
Beiträge Arbeitgeber		1'431'529.80	1'319'762.10
Zuschüsse Sicherheitsfonds		0.00	0.00
Eintrittsleistungen		0.00	0.00
Freizügigkeitsleistungen		0.00	0.00
<u>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</u>		<u>2'863'059.65</u>	<u>2'639'524.20</u>
Reglementarische Leistungen		-1'817'078.30	-1'330'669.05
Vorpensionsrente		-1'551'683.55	-1'138'760.50
Beiträge 2. Säule		-265'394.75	-191'908.55
<u>Abluss für Leistungen und Vorbezüge</u>		<u>-1'817'078.30</u>	<u>-1'330'669.05</u>
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen		-244'510.00	-1'011'799.00
Renten Vorsorgekapital		1'551'683.55	1'138'760.50
Beiträge an die 2. Säule auf Vorsorgekapital		265'394.75	191'908.55
Bildung v. Vorsorgekapital Renten		-1'824'899.55	-1'975'172.50
Bildung v. Vorsorgekapital Beiträge 2. Säule		-236'688.75	-367'295.55
Versicherungsaufwand		0.00	0.00
Beiträge an Sicherheitsfonds		0.00	0.00
<u>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</u>		<u>801'471.35</u>	<u>297'056.15</u>
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6.6	134'496.65	74'086.15
Zinserträge		4'257.80	3'253.15
Wertschriftenerträge		130'238.85	70'833.00
Sonstiger Ertrag		39'254.85	0.00
Übrige Erträge		39'254.85	0.00
Sonstiger Aufwand		-14'157.05	-9'090.46
Sitzungsaufwand		-5'865.10	-4'200.25
Übriger Aufwand		-8'291.95	-4'890.21
Verwaltungsaufwand	7	-165'980.65	-159'255.65
Verwaltungsaufwand		-165'980.65	-159'255.65
<u>Ertrags-/Aufwandsüberschuss vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve</u>		<u>795'085.15</u>	<u>202'796.19</u>
Auflösung/Bildung der Wertschwankungsreserve		0.00	0.00
Zuweisung Wertschriftenreserve		0.00	0.00
<u>Ertrags-/Aufwandüberschuss</u>		<u>795'085.15</u>	<u>202'796.19</u>

V. Anhang zur Jahresrechnung

I. Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Vorpensionierungskasse zugunsten des Bauhandwerks des Kantons Wallis (nachstehend RETAVAL oder die Stiftung genannt) ist eine am 30. März 1998 mittels öffentlicher Beurkundung gegründete, unabhängige Stiftung mit Sitz in Sitten.

Der Zweck von RETAVAL ist der Schutz älterer Arbeitnehmer (ab 62 Jahren) vor Arbeitslosigkeit und Entlassungen. In diesem Sinne versichert RETAVAL Personen, die bei einer der angeschlossenen Unternehmen angestellt sind, gegen die wirtschaftlichen Konsequenzen eines vorzeitigen Eintrittes in den Ruhestand mittels Ausrichtung einer Vorpensionsrente.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist im Stiftungsregister des Kantons Wallis eingetragen. Sie ist nicht dem BVG-Sicherheitsfonds angeschlossen, gemäss dem Entscheid dieser Institution vom 12.10.2005.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Gründungsurkunde	30.03.1998
Versicherungsreglement	01.01.2006

Kantonale Gesamtarbeitsverträge :

- GAV des Metallbaugewerbes
- GAV der Elektro-Installations- und Freileitungsgewerbe
- GAV der Heizungs-, Lüftungs- und Klimabetriebe
- GAV des Spenglerei-, Dachdecker- und Sanitärinstallationsgewerbes

1.4 (Paritätisches) Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Die Führungsorgane sind

- Stiftungsrat
- Verwaltung

Der Stiftungsrat überwacht die Kassenverwaltung. Er setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

Stand per 31.12.2006

Gewerkschaftsdelegation		Arbeitgeberdelegation	
 Hr. Jeanny Morard <i>Präsident</i>	 Hr. Louis-Philippe Gard <i>Vize-Präsident</i>		
 Hr. Blaise Carron	 Hr. Gilbert Gay		
 Hr. Bertrand Zufferey	 Hr. Daniel Berguerand		
 Hr. Bernard Tissières	 Hr. Alain Zuber		

Die internen Revisoren sind:

 Hr. Pascal Roth	 Hr. Bernard Michellod
---	---

Die Verwaltung :

Walliser Handwerkerverband
 Av. de Tourbillon 33
 1950 Sitten
 Tel. : 027 327 51 11
 Fax : 027 327 51 80

Eric Moix
 Abteilungsleiter « Vorsorge »

Fabien Chambovey
 Verwalter RETAVAL

Zeichnungsberechtigung

Jedes Mitglied des Stiftungsrates besitzt ein Recht zur Kollektivunterschrift zu zweien. Bei administrativen Belangen führen der Direktor des Walliser Handwerkerverbandes sowie der Abteilungsleiter „Soziale Einrichtungen“, der Abteilungsleiter „Vorsorge“ und der Kassenverwalter eine Kollektivunterschrift zu zweien.

*1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde***Experte für berufliche Vorsorge**

Pittet Associés SA
 Dr. Meinrad Pittet
 Experte « Berufliche Vorsorge », Genf

Revisionsstelle

Treuhandgesellschaft Fidag SA, Sitten

Aufsichtsbehörde

Aufsichtsbehörde der Stiftung und der Vorsorgeeinrichtungen des Kantons Wallis

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

	31.12.2006	31.12.2005
Spengler- / Heizungsgewerbe	262	264
Metallbaugewerbe	87	96
Elektrizitätsgewerbe	99	94
	<u>448</u>	<u>454</u>

II. Aktive Mitglieder und Rentner*2.1 Aktive Versicherte*

	31.12.2006	31.12.2005
Spengler- / Heizungsgewerbe	1'826	1'727
Metallbaugewerbe	659	687
Elektrizitätsgewerbe	886	795
	<u>3'371</u>	<u>3'209</u>

2.2 Rentenbezüger

	31.12.2006	31.12.2005
Spengler- / Heizungsgewerbe	26	22
Metallbaugewerbe	4	4
Elektrizitätsgewerbe	11	10
	<u>41</u>	<u>36</u>

III. Art und Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Der Vorpensionierungsplan basiert auf dem Rentenwert-Umlageverfahren.

Die Vorpension kann frühestens 3 Jahre vor dem ordentlichen AHV-Rentenalter bis zum Alter von 65 Jahren bezogen werden. Sie wird auf der Grundlage des Durchschnittslohnes der der Vorpension vorangehenden 3 Arbeitsjahre berechnet und entspricht 70 % des massgebenden Lohnes, aber höchstens CHF 45'600.- pro Jahr (oder CHF 3'800.- pro Monat).

Recht auf einen vollen Leistungsbezug hat darüber hinaus nur, wer auch eine gewisse Anzahl an Versicherungsjahren aufweist. Ist diese Voraussetzung nicht erfüllt, kommt es zu kumulativen Rentenkürzungen.

RETAVAL übernimmt ebenfalls die Beiträge der 2. Säule, doch nur bis zu einer Höhe von maximal 10 % des für die Rentenbestimmung massgebenden Lohnes. Damit der Vorpensionierte jedoch von dieser Leistung profitieren kann, darf er keine Vorpensionsleistungen seiner BVG-Pensionkasse beziehen.

3.2 Finanzierung und Finanzierungsmethode

Die Finanzierung des Vorsorgeplans ist durch die folgenden Erhebungen sichergestellt:

Anteil Arbeitgeber	0.85 %
Anteil Arbeitnehmer	<u>0.85 %</u>
Total	<u>1.70 %</u>

IV. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

RETAVAL hat seine Rechnungslegung den Anforderungen der Swiss GAAP FER 26 angepasst. Diese ermöglicht eine treue Wiedergabe der finanziellen Situation im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

RETAVAL hat durch die Pensionskasse CAPAV (siehe Kapitel 6) seine Titel per Bilanzstichtag zum Marktwert verbucht. Die Devisen werden auf Ende Jahr bewertet.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Gegenstandslos.

4.4 Erläuterungen zur erstmaligen Anwendung von Swiss GAAP FER 26

Gegenstandslos.

V. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen - Art. 67 BVG

Obwohl die RETAVAL-Stiftung nicht dem BVG unterstellt ist und somit auch nicht im Register der beruflichen Vorsorge eingetragen ist, verfügt sie über ein ähnliches System für die Risikoprüfung.

RETAVAL trägt selbst die Risikodeckung ihrer Vorpensionsleistungen. Der Stiftungsrat hat jedoch einen anerkannten Berufsvorsorge-Experten mit der Aufgabe betraut, die folgenden Punkte auf sein Verlangen hin periodisch zu prüfen:

- Kann die Kasse ihren Verpflichtungen jederzeit nachkommen;
- Stimmen die reglementarischen, versicherungstechnischen Bestimmungen über Leistung und Finanzierung der Kasse mit den gesetzlichen Vorschriften überein.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

Da die RETAVAL-Kasse nach dem Modell des Rentenwert-Umlageverfahrens funktioniert, bildet sie keine Sparguthaben für die aktiv Versicherten der Stiftung.

5.3 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

Gegenstandslos.

5.4 Entwicklung der Vorsorgekapitalien für Rentner

	2006 CHF	2005 CHF
Saldo der Vorsorgekapitalien per 1. Januar :	2'428'959.00	1'417'160.00
Bezahlte Renten / Beiträge an die 2. Säule :	- 1'817'078.30	- 1'330'669.05
Bildung für Rentenleistungen des Geschäftsjahres :	<u>2'061'588.30</u>	<u>2'342'468.05</u>
Total Vorsorgekapital für Rentner :	<u>2'673'469.00</u>	<u>2'428'959.00</u>

5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Die RETAVAL-Stiftung wurde im Januar 2007 einem versicherungstechnischen Gutachten auf der Grundlage der Daten von 2005 unterzogen. Die Schlussfolgerungen des Expertenberichts lauten wie folgt:

Die Entwicklungsanalysen der vorangehenden Kapitel beweisen, dass

- die Kasse zum Zeitpunkt des Gutachtens ihre Verpflichtungen erfüllen kann;
- im Rahmen der Projektionsanalyse die Ergebnisse des Modells M00 zeigen, dass der Beitragssatz um 0,2 Punkte erhöht werden muss, um das Gleichgewicht im Hinblick auf 15 Jahre zu sichern und die Erwartungen der Kassenverwaltung bezüglich der zukünftigen Entwicklung erfüllen zu können.

Meinrad Pittet, BVG-Experte

Stéphane Riesen, BVG-Experte

5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Sterbetafel: EVK 2000

5.7 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Um den Eigenheiten der der RETAVAL angeschlossenen Berufe Rechnung zu tragen, wurden die auf technischen Grundlagen beruhende Invaliditäts- und Sterberate um 50 % erhöht.

5.8 Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht

Gegenstandslos.

5.9 Deckungsgrad

Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2		31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF
Sozialvermögen	(a)	<u>4'877'893.40</u>	<u>3'838'298.25</u>
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	(b)	<u>2'673'469.00</u>	<u>2'428'959.00</u>
Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2	(a/b)	182.46%	158.02%
Deckungsgrad nach Auflösung		31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF
Sozialvermögen	(a)	<u>4'877'893.40</u>	<u>3'838'298.25</u>
Versicherungstechnische Verpflichtungen		2'673'469.00	2'428'959.00
Übrige Reserven		<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
Total der Verpflichtungen	(b)	<u>2'673'469.00</u>	<u>2'428'959.00</u>
Deckungsgrad nach Auflösung	(a/b)	182.46%	158.02%
Wertschwankungsreserve		0.00	0.00
Stiftungskapital, Freie Mittel		<u>2'204'424.40</u>	<u>1'409'339.25</u>

VI. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Das Anlagevermögen der Stiftung entspricht den gesetzlichen Bestimmungen; dessen Verwaltung obliegt der Pensionskasse CAPAV.

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 59 BVV 2)

Gegenstandslos

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Da sämtliche Anlagen in Form von flüssigen Mittel und einem Kontokorrentkonto bei der Pensionskasse CAPAV bestehen, wurde keine Wertschwankungsreserve gebildet.

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorie

	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF
Flüssige Mittel	255'768.15	1'072'740.95
Anlagen bei CAPAV	3'901'071.85	2'070'833.00
Eidg. Steuerverwaltung	<u>2'628.85</u>	<u>1'138.60</u>
Total	<u>4'159'468.85</u>	<u>3'144'712.55</u>

6.5 Laufende offene derivate Finanzinstrumente/ Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter securities lending

Gegenstandslos

6.6 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF
Zinserträge auf flüssige Mittel	4'257.80	3'253.15
Anlagenerträge CAPAV	<u>130'238.85</u>	<u>70'833.00</u>
Total	<u>134'496.65</u>	<u>74'086.15</u>

VII. Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF
Verwaltungsaufwand	<u>165'980.65</u>	<u>159'255.65</u>

Der Verwaltungsaufwand umfasst sämtliche Verwaltungskosten der Stiftung und entspricht 1% + Mwst der gesamten Lohnmasse des Vorjahres.

VIII. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es gibt zurzeit keine Auflagen der Aufsichtsbehörden, die nicht erfüllt sind.

Sitten, April 2007

Im Auftrag des RETAVAL-Stiftungsrates:

WALLISER HANDWERKERVERBAND

ABTEILUNG « VORSORGE »

Der Verantwortliche



Éric MOIX

Der Verwalter



Fabien CHAMBOVEY



RAPPORT DE L'ORGANE DE CONTRÔLE AU CONSEIL DE FONDATION DE LA CAISSE DE RETRAITE ANTICIPÉE EN FAVEUR DES MÉTIERS DE L'ARTISANAT DU BATIMENT DU CANTON DU VALAIS (RETAVAL) - SION

En notre qualité d'organe de contrôle, nous avons vérifié la légalité des comptes de la gestion et des placements de votre Fondation pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2006.

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels, de la gestion et des placements incombe au Conseil de fondation alors que notre mission consiste à vérifier ces comptes et à émettre une appréciation les concernant. Nous attestons que nous remplissons les exigences légales de qualification et d'indépendance.

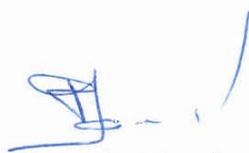
Notre révision a été effectuée selon les Normes d'audit suisses. Ces normes requièrent de planifier et de réaliser la vérification de manière telle que des anomalies significatives dans les comptes annuels puissent être constatées avec une assurance raisonnable. Nous avons révisé les postes des comptes annuels et les indications fournies dans ceux-ci en procédant à des analyses et à des examens par sondages. En outre, nous avons apprécié la manière dont ont été appliquées les règles relatives à la comptabilité, à l'établissement des comptes annuels, aux placements et aux principales décisions en matière d'évaluation, ainsi que la présentation des comptes annuels dans leur ensemble. La vérification de la gestion consiste à constater si les dispositions juridiques et réglementaires concernant l'organisation, l'administration, le prélèvement des cotisations, le versement des prestations ainsi que les prescriptions relatives à la loyauté dans la gestion de fortune sont respectées. Nous estimons que notre révision constitue une base suffisante pour former notre opinion.

Selon notre appréciation, les comptes annuels, la gestion et les placements sont conformes à la loi suisse, à l'acte de fondation et aux règlements.

Nous recommandons d'approuver les comptes annuels présentés.

FIDUCIAIRE FIDAG SA


M. André Ballestraz
(Réviseur responsable)


Raphy Morard

Sion, le 16 avril 2007
5 ex.

Annexes : Comptes annuels établis par la Fondation comprenant :
- Bilans comparés aux 31 décembre 2006 et 2005
- Comptes d'exploitation comparés 2006 et 2005
- Annexe aux comptes annuels



RETAVAL-Stiftung

c/o Walliser Handwerkerverband
Av. de Tourbillon 33
1950 Sitten

www.bureaudesmetiers.ch
info@bureaudesmetiers.ch